

Anhang 2a: Methodik zur Ermittlung des AGPs nach Bernshausen et al. 2000

Legende und Erläuterung zur Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotenzial (AGP),
(nach BERNSHAUSEN et al. 2000)

Gefährdungspotenzial (GP)

Methodische Kriterien zur Erfassung des Gefährdungspotenzials	
Kriterium	Gefährdungsstufe
gebietsbezogene Kriterien	
Trasse (T) überspannt Wasserfläche in Durchzugs- und Rastgebieten	3 bzw. 2
Trasse durchschneidet Gebiet	1
Trasse verläuft sehr niedrig relativ zur Umgebung	1
mehrere Trassen verlaufen nahe beieinander	1
Trasse liegt im Gebiet mit häufig ungünstigen Witterungsbedingungen	1
flugrichtungsbezogene Kriterien:	
Trasse verläuft quer zur Einflugsschneise	2
Trasse trennt funktionelle Bereiche	2 bzw. 1
Trasse verläuft vor einem Höhenrücken quer zur Flugrichtung	2
Trasse verläuft quer zur Hauptzugsrichtung	1
sonstige Kriterien:	
Hohes Schlagrisiko, (aus Literatur bekannt)	3
Vogelschlagrisiko (generell, eigene Erhebungen)*	1
Hohes/sehr hohes Vogelschlagrisiko aus eigenen Erhebungen*	3

*) Die Methode wurde um diese Kriterien erweitert

Gefährdungsstufen:	
Stufe 1	niedrige Gefährdungsstufe
Stufe 2	mittlere
Stufe 3	hohe
Bewertung des GP:	
GP 1 = niedriges GP	= 2 Kriterien erfüllen 1 Stufe
GP 2 = mittleres GP	= 1x Stufe 2 erfüllt <u>oder</u> 3x Stufe 1
GP 3 = hohes GP	= 1x Stufe 3 <u>oder</u> 2x Stufe 2 <u>oder</u> 1x Stufe 2 plus 3x Stufe 1

Avifaunistische Bedeutung (AB)

Methodische Kriterien zur Ermittlung der Avifaunistischen Bedeutung. Zusatzpunkte für RL-Arten und bis die jeweilige maximal mögliche Punktzahl (P.) pro Vogelgruppe (max. 3 P. Bei BV, max. 6 P. Bei GV) erreicht ist.

(A) Brutvögel (BV)	Häufigkeitsklassen (Paare)			RL-Art	Summe
	1-10	11-100	>100		
Großvögel*	1 P.	2 P.	3 P.	max. 2 P.	max. 3 P.
Wasservögel	1 P.	2 P.	3 P.	max. 2 P.	max. 3 P.
Limikolen	1 P.	2 P.	3 P.	max. 2 P.	max. 3 P.
Möwen und Seeschwalber	1 P.	2 P.	3 P.	max. 2 P.	max. 3 P.
Brutvögel gesamt					max. 12 P.
(B) Gastvögel (GV)	Häufigkeitsklassen (Ind.)			Seltenheiten	Summe
	1-10	11-100	>100		
Großvögel	2 P.	4 P.	6 P.	1 P.	max. 6 P.
Wasservögel	100-1000	1001-10000	>10000		
	2 P.	4 P.	6 P.	1 P.	max. 6 P.
Limikolen (ohne Kiebitz)	1-10	11-100	>100		
oder nur Kiebitz	10-100	101-1000	>1000		
	2 P.	4 P.	6 P.	1 P.	max. 6 P.
Möwen und Seeschwalber	10-100	101-1000	>1000		
	2 P.	4 P.	6 P.	1 P.	max. 6 P.
Gastvögel gesamt					max. 24 P.
+ sonstige Zusatzpunkte					max. 4 P.
AVIFAUNISTISCHE BEDEUTUNG (gesamt)					max. 40 P.
Erläuterung: RL1 D = 2 P. / RL2, 3 D = 1 P. / RL1 Bundesland = 1 P.					
Seltenheiten (der Seltenheitskommission zu meldende Art) regelmäßig (mind. 5 Jahre vorkommend): 1 P.					
sonstige Zusatzpunkte: >5000 Gänse oder Wasservögel, >1000 rastende Kraniche, >5000 Möwen, Saatkrähen/Dohle-Kol. >100 Paare, Schlafplätze von Saatkrähe oder Dohle >1000, Singvogel-Schlafplätze und Zugmassierungen >5000					
* hier sind Greifvögel und Eulen enthalten, soweit sie nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2015) in die Kategorie A-C fallen					

$$\text{AGP} = \text{GP} * \text{AB}$$

Punktwerte (AGP)	Vogelschlagrisiko	Modifikation 1: Nur BV-Daten vorhanden *)	Modifikation 2: Nur GV-Daten vorhanden *)
AGP 60 und mehr	hoch	20 und mehr	40 und mehr
AGP 40 bis < 60	mittel	14 bis < 20	27 bis < 40
AGP 20 < 40	niedrig	7 bis < 14	14 bis < 27
AGP < 20	sehr niedrig	< 7	< 14

*) für den Fall, dass nur Brutvogel- oder nur Gastvogel-Daten zu Verfügung standen, wurde die AGP-Skala im Verhältnis 1/3 (BV) zu 2/3 (GV) angepasst. Das Verhältnis von 1/3 zu 2/3 beruht auf der Tabelle zur Avifaunistischen Bedeutung (AB, vgl. unten), in der max. 12 Punkte für BV und max. 24 Punkte für GV vergeben werden können. Damit kann auch im Falle des Fehlens eines Teiles von Daten zumindest eine vorläufige Aussage zum möglichen Risiko getroffen werden.